



DER GARTEN IM HERBST



Sonderveröffentlichung

Illustration: bbtreesubmission/123RF

Herbstlaub – Nicht alles muss weg

Blätter nur punktuell entfernen – Nahrung für kleine Gartenbewohner

Wenn sich der Garten im Herbst mit bunten Blättern bedeckt, beginnt für viele die Aufräumsaison. Doch Laub ist mehr als lästiger Abfall: Richtig eingesetzt, schützt es Pflanzen, verbessert den Boden und bietet kleinen Gartenbewohnern Nahrung und Unterschlupf.

Ganz weg muss es allerdings nicht. Auf Gehwegen und Terrassen sollte Laub entfernt werden, weil es bei Nässe rutschig wird und Flecken hinterlassen kann. Auch Dachrinnen müssen frei bleiben, damit Regenwasser abfließen kann. Auf dem Rasen ist Aufräumen ebenfalls wichtig: Unter einer dichten Laubschicht fehlen den Grashalmen Licht und Luft – Feuchtigkeit fördert Mangelerscheinun-



FOTO: PRIVAT

gen und Pilzbefall.

Besondere Aufmerksamkeit braucht der Gartenteich. „Bei einem Gartenteich mit Fischbesatz ist es ratsam, das Laub aus dem Wasser zu entfernen. Denn am Teichgrund zersetzen Mikroorganismen es zu Faulschlamm, der wichtigen Sauerstoff bindet und zugleich schädliches Gas wie Schwefelwasser-

stoff freisetzt. Daher ist die Verschmutzung und Verschlammung durch Laub so weit wie möglich zu vermeiden, damit die Fische den Winter gesund überstehen“, weiß Uschi App vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

In Beeten darf das Laub dagegen meist liegen blei-

ben oder als Mulchschicht verteilt werden. „Fällt das Laub im Herbst von den Bäumen, legt es sich als schützende, natürliche Mulchschicht um die niedrigeren Pflanzen. Dort hält es die Feuchtigkeit im Boden und schützt den Wurzelbereich während der kalten Jahreszeit vor Strahlungsfrösten“, erklärt Uschi App vom BGL.

Zugleich wird das Blattwerk zum Rückzugsort für Kleintiere und zur Nahrung für Bodenorganismen. Sie verwandeln es nach und nach in nährstoffreichen Humus.

Nicht jedes Laub verrottet gleich schnell: Blätter von Obstbäumen, Ahorn, Hainbuche und Linde zersetzen sich rasch. Eichen- und Walnusslaub braucht wegen seines hohen Gerbsäureanteils deutlich länger und senkt zudem den pH-Wert des Bodens – gut etwa für Rhododendren.

Die einfache Herbstregel lautet daher: Laub dort entfernen, wo es gefährlich wird oder Pflanzen schadet. Im Beet aber darf es liegen bleiben und seinen natürlichen Nutzen entfalten.



Foto: pixabay

Gräser - Die Stars im Herbstgarten

Halme bringen Farbe und Bewegung auch im Winter

Wenn der Garten leiser wird, beginnt für Gräser ihr großer Auftritt. Sie bringen Bewegung, Struktur und Farbe in Beete, an Gehölzränder oder Teiche und machen selbst frostige Tage zum Blickfang. Karl Foerster, legendärer Stauden- und Gräserpezialist, nannte sie treffend: „Gräser sind das Haar der Erde“.

Noch ist im Herbst Pflanzzeit: Laub fällt, Blumenzwiebeln kommen in die Erde – und auch Gräser finden jetzt ihren Platz. Sie bedecken und schützen den Boden vor Austrocknung, sind im Sommer wie im Winter witterungsbeständig und schaffen als

lebendige Verbindung zwischen Stauden, Bäumen und Wasserflächen ein harmonisches Bild.

Im leichten Wind wiegen sich ihre Halme, bei Morgen- oder Abendlicht glänzen viele Arten fedrig. Im Herbst zeigen sie sich rötlich, kupfern, golden, silbrig oder fast weiß. Raureif lässt die Halme wie mit Juwelen besetzt wirken, Morgentau hängt daran wie Glasperlen.

Besonders eindrucksvoll sind Gräser am Teichrand. Die Rispen-Segge (Carex paniculata) bildet mit ihren bogigen Halmen und ihrem Spiegelbild im Wasser ein herbstliches Spektakel. Wintergrüne Bodendeckergräser be-



Eine Hauptrolle am Teich hat die Rispen-Segge (Carex paniculata) und steht den Gehölzen in ihrer Herbstfärbung in nichts nach.

Foto: eleggrass

halten ihre Farbe und wirken als natürlicher Rahmen für die Gartenland-

schaft. Diamantreitgräser stehen dagegen aufrecht wie fedrige Fackeln und

ragen weit über einen Meter hoch.

Gräser dürfen bis weit ins nächste Jahr stehen bleiben. Erst im Februar werden sie eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten. Wintergrüne Arten bleiben dagegen ganzjährig in Form; meist genügt ein Durchgang mit dem Rechen oder ein leichter Spitzenschnitt.

Ob Sonne oder Schatten, trocken oder feucht, Teichrand oder Staudenbeet: Für jeden Standort ist ein Gras gewachsen. Seine volle Schönheit zeigt sich jedoch nicht im Gartencenter, sondern erst im Zusammenspiel mit Gelände, Stauden, Bäumen, Wind und Wetter.

Pflanzzeit Herbst

Jetzt das Gartenjahr planen

Viele Hobbygärtner und -gärtnerinnen denken beim Thema „Pflanzung“ zuerst an den Frühling. Im neuen Jahr ist man froh über die ersten Sonnenstrahlen, spürt Aufbruchsstimmung und die Lust, nach den dunklen und kalten Wintertagen endlich wieder in den Garten zu gehen. Doch Fachleute betonen, dass tatsächlich der Herbst die beste Jahreszeit ist, um Neues zu pflanzen und den Garten optimal für die kommende Saison vorzubereiten.

„Der Boden ist im Herbst noch warm und ausreichend feucht. So können Pflanzen am neuen Standort direkt Wurzeln schlagen und starten mit einem Wachstumsvorsprung ins Frühjahr. Viele Laien wissen gar nicht, dass die Wurzeln der Bäume und Sträucher auch im Winter noch wachsen, wenn oberirdisch schon längst der Laubfall erfolgt ist“, erklärt Dr. Michael Henze vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

„Die Herbstpflanzung

verringert auch den Bewässerungsaufwand deutlich. Das spart Wasser und damit Geld, außerdem sind die Chancen für ein erfolgreiches Anwachsen wesentlich größer.“ Gerade in Zeiten zunehmender Trockenphasen im Sommer sei dieser Vorteil nicht zu unterschätzen.

Er empfiehlt weitergehend, dass Gartenbesitzer und -besitzerinnen den



Der Frühling wird im Herbst gepflanzt – mit Blumenzwiebeln!

Foto: BGL

Herbst nicht als Ende, sondern als den eigentlichen Beginn der Gartensaison verstehen. „Wer jetzt aktiv wird, legt die Grundlage für ein gesundes Pflanzenwachstum und ein besonders blühendes Frühjahr!“

Was pflanzen?

Die Klassiker für die Herbstpflanzung sind Blumenzwiebeln: Tulpen, Narzissen, Krokusse, Schneeglöckchen, Winterlinge, Traubenhyazinthen müssen jetzt in die Erde, damit sie im Frühjahr ihre Farbenpracht entfalten. Tatsächlich brauchen sie die Kälte des Winters sogar für ihre Entwicklung.

„Die Frühblüher sind nach dem langen Winter nicht nur bei uns Menschen willkommen, sondern auch bei Insekten wie Wildbienen und Hummeln, für die sie eine erste wichtige Futterquelle sind“, so Dr. Michael Henze.

Auch einige winterblühende Gehölze, wie der Duftsneeball (Viburnum x bodnantense), die Zaubernuss (Hamamelis) oder die Winterkirsche (Prunus sub-

hirtella 'Autumnalis') bringen schon frühzeitig Farbe und Duft in karge Wintergärten, wenn sie im Herbst gepflanzt wurden. Ganz ähnlich ist es bei vielen Obstbäumen: So profitieren Apfel- oder Birnbäume sowie Beerensträucher massiv von der Herbstpflanzung.

„Sie entwickeln bis zum Frost ein stabiles Wurzelsystem und treiben im Frühjahr kräftiger aus, zumal sie dann ja auch schon blühen“, so Dr. Michael Henze. Viele Stauden, wie Pfingstrosen, Tränendes Herz, Staudenphlox oder Rittersporn lassen sich im Herbst teilen und neu setzen. Das Teilen dient zur Verjüngung und fördert kräftiges Wachstum sowie reiche Blüte.

Dr. Michael Henze erläutert: „Wenn Stauden zu groß geworden sind, die Mitte vergeist und verkahlt ist oder die Blütenzahl deutlich abnimmt, sollten sie geteilt werden.“

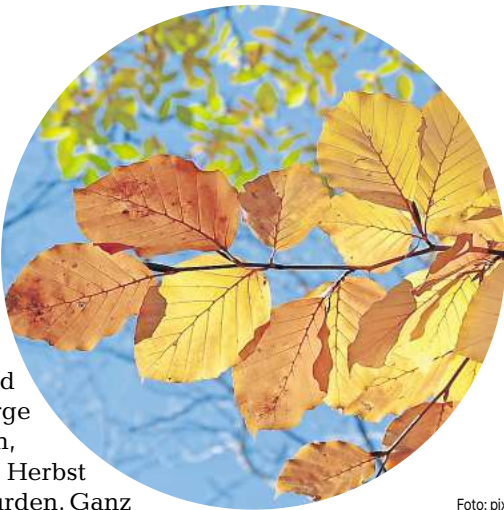


Foto: pixabay

WIR SCHLIESSEN UNSEREN BETRIEB

Nach vielen Jahren verabschieden wir uns zum Ende des Jahres 2026 und schließen unseren Betrieb.

Aus diesem Anlass gibt es ab September auf unser gesamtes Sortiment an

Pflanzen und Dekoartikeln starke Rabatte!

- Viele Pflanzen stark reduziert bis zu 50%, Stauden sogar bis 70%
- Dekoartikel zu Sonderpreisen 50% und mehr
- Jetzt zugreifen – solange der Vorrat reicht!

Wir bedanken uns von Herzen bei unseren **treuen Kundinnen und Kunden** für das Vertrauen und die vielen schönen Jahre.

Kommen Sie vorbei – es lohnt sich!

Ihre **Lieven** IHRE BAUMSCHULE

GARTENGESTALTER

Die Klinkerwerk 6 38459 Bahrdorf www.gartengestalter.gmbh

Ihr Familienbetrieb aus der Region seit 1991!

Professionelle Gartenpflege & Baumschnitt
Rasenregeneration & Winterdüngung
Herbstbepflanzung & Pflanzplanung

Jetzt Termin für die Herbstpflege vereinbaren!

☎ 05358-98 49 60

26477001_002426

Der Busch

Garten Landschaftsbau

30 Jahre!

Exzellente Gärten von Carsten Busch

Der Busch Garten- und Landschaftsbau
Schulenburgstraße 33 · 38446 Wolfsburg · ☎ 0 53 63 - 7 44 91
derbusch@wolfsburg.de · www.derbusch-gartenbau.de

26535701_002426

GALABAU JÖRLING

Arbeiten rund ums Haus!

- Baumfällung (Kappen & Auslichten)
- Pflaster- und Erdarbeiten
- Reinigungsarbeiten (Gehwege, Dächer, Fassaden)
- Moosentfernung aller Art
- Malerarbeiten
- Maurerarbeiten
- Trockenbau

Kostenlose Anfahrt
Handy: 0162 / 16 46 410
joerling-hausservice@web.de

26684401_002426

Zaunkunst

WIR GEHEN AN DIE GRENZEN

ALLES AUS EINER HAND
Ihre Wünsche - wir setzen um!

- ✓ Premium Terrassenüberdachungen
- ✓ Sichere Montage durch Profis
- ✓ Umfassende Beratung

ZÄUNE & TERRASSENÜBERDACHUNGEN

LEISTUNGEN:

- ✓ Doppelstabmatten-Zäune
- ✓ Sichtschutz & Tore
- ✓ Terrassenüberdachungen
- ✓ Holz- & Metall

VORTEILE:

- ✓ Maßgeschneiderte Planung
- ✓ Hochwertige Materialien
- ✓ Schnelle Montage

Mehr Komfort. Bei jedem Wetter.

Genießen. Entspannen. Draußen sein.

Telefon: +49 176 46773664
E-Mail: info@zaunkunst.com
Adresse: Im Heidland 24, 38518 Gifhorn
WWW.ZAUNKUNST.COM

26684401_002426